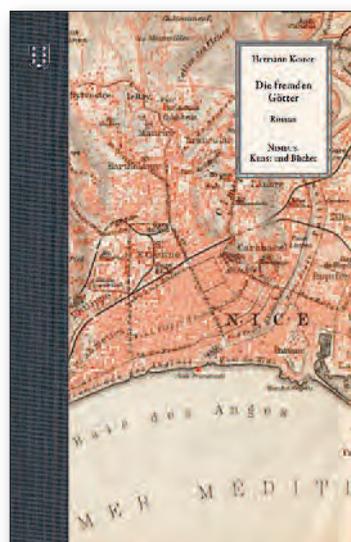
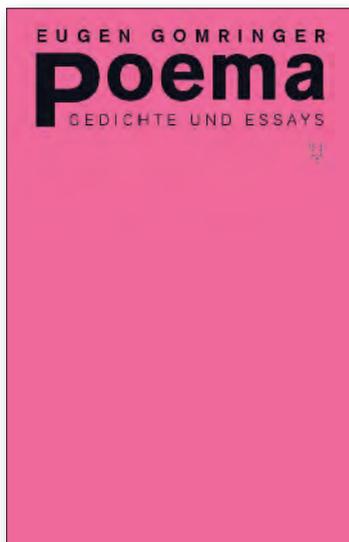
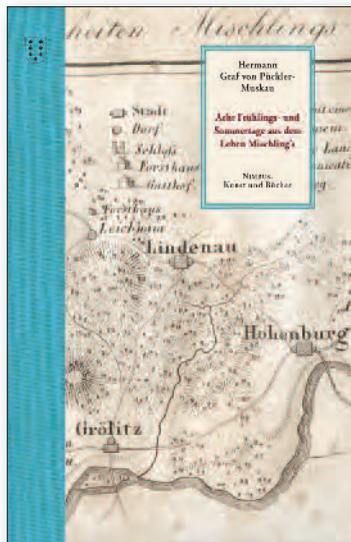
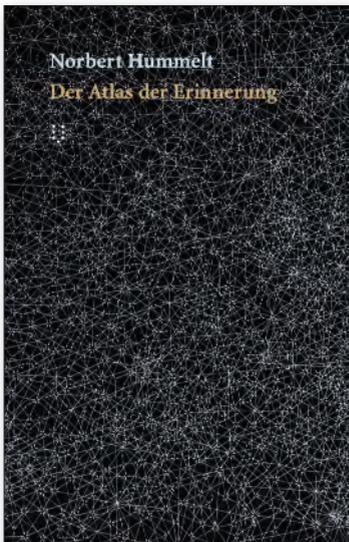


Nimbus.

Kunst und Bücher



Frühjahr 2018



EUGEN GOMRINGER

Mit Beiträgen von Maria v. Assel, Heike Baeskow, Max Bill, Mark E. Coray, Florian Cramer, Zsuzsanna Gahse, Annette Gilbert, Nora Gomringer, Nortrud Gomringer, Ingrid Isermann, Walter Jens, Robert Kudielka, Michael Lentz, Sybille Lewitscharoff, Kurt Marti, Peter von Matt, Franz Mon, Oskar Pastior, Ilma Rakusa, Wulf Segebrecht

avenidas
avenidas y flores

flores
flores y mujeres

avenidas
avenidas y mujeres

avenidas y flores y mujeres y
un admirador

Vor 65 Jahren erschien Eugen Gomringers Gedicht «avenidas» in der Zeitschrift «spirale». Es war ein erstes Beispiel jener «Konstellationen», die in der Folge eine wesentliche Grundform der Konkreten Poesie bilden sollte. Auf unvermutete Weise hat dieses Gedicht in jüngster Vergangenheit für Zündstoff gesorgt und eine umstrittene Aktualität gewonnen – Anlass genug, das dichterische Werk des Begründers der Konkreten Poesie neu zu betrachten.

Eugen Gomringer hat dazu eine Anzahl seiner wesentlichen Gedichte versammelt, sie selber kommentiert und ihnen Essays bekannter Autorenkollegen beigegeben. Er hält damit Rückschau auf die Entwicklung einer literarischen Bewegung, deren minimalistischer Reduktionismus zunächst als belanglose Spielerei belächelt wurde, deren kreatives Potential sich unterdessen jedoch in einer weltweiten Rezeption und Verbreitung erwiesen hat.

Im Mittelpunkt des vorliegenden Bandes stehen sechzehn Texte, die ebenso sinnfällig wie schlagend vor Augen führen, dass nicht nur inhaltliche, sondern auch streng formale Verdichtung poetische Wirkungen hervorbringen kann. Die vielen Facetten dieses Verfahrens zeigen die Gedichte «schwiizer», «ode an züri», «fünf vokale», «schweigen», «kosmos chaos extase», «chumm», «wind», «häuser des i ging», «sie wirken zusammen», «avenidas y flores», «kein fehler im system», «konstellationen», «ping pong», «möv möv», «das schwarze geheimnis», «gleichmässig gleich» und «vokale».

«die konstellation ist kein rezept, weder formal noch thematisch. die konstellation ist eine aufforderung.» Eugen Gomringer

poema

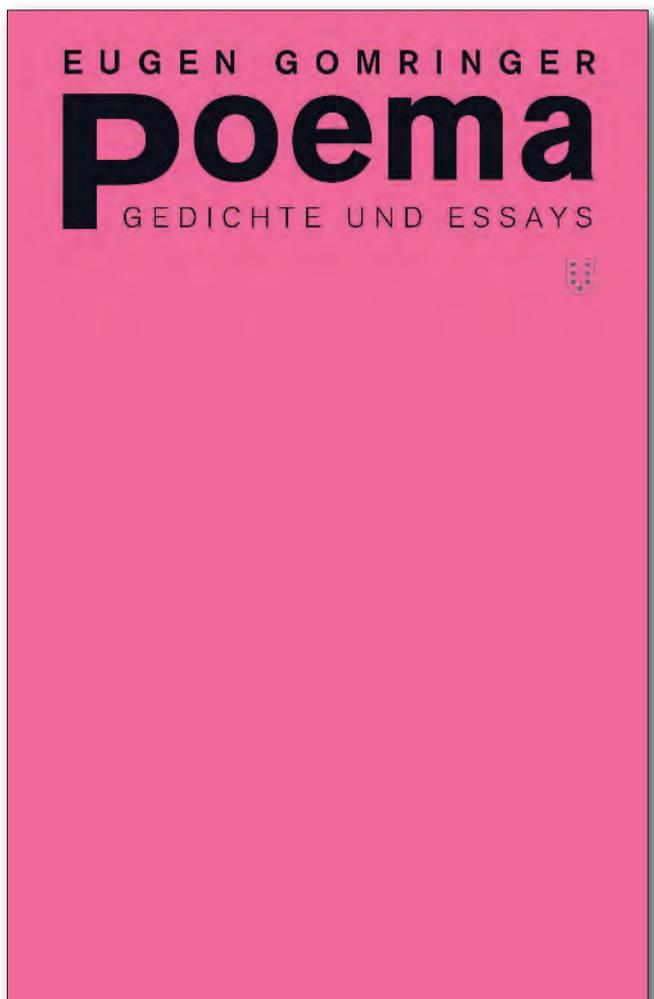
GEDICHTE UND ESSAYS

Eugen Gomringer, geb. 1925, ist ein bolivianisch-schweizerischer Schriftsteller und gilt als Begründer der Konkreten Poesie. Gomringer war von 1954 bis 1958 Max Bills Sekretär an der Hochschule für Gestaltung Ulm. Er gab die Buchreihe «konkrete poesie – poesia concreta» heraus, war u.a. Werbeleiter eines industriellen Unternehmens in Frauenfeld, Geschäftsführer des Schweizerischen Werkbundes in Zürich, Kulturbeauftragter der Rosenthal AG in Selb, Professor für Theorie der Ästhetik an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. 1973 gründete er das Archiv für Konkrete Poesie auf Schloß Erkersreuth, 1984 gefolgt von der Eröffnung einer Galerie im oberfränkischen Rehau-Wurlitz, wo Eugen Gomringer bis heute lebt. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland, der Akademie der Künste Berlin, des Schweizer Werkbundes und der Swiss Industrial Designers.

Eugen Gomringer
poema
Gedichte und Essays

ca. 220 Seiten, 23,5 x 15 cm
Pappband, Fadenheftung
Euro 29.80 / CHF 34.00

ISBN 978-3-03850-047-6
Erscheint im März 2018



Mit Beiträgen von Maria v. Assel, Heike Baeskow, Max Bill, Mark E. Coray, Florian Cramer, Zsuzsanna Gahse, Annette Gilbert, Nora Gomringer, Nortrud Gomringer, Ingrid Isermann, Walter Jens, Robert Kudielka, Michael Lentz, Sybille Lewitscharoff, Kurt Marti, Peter von Matt, Franz Mon, Oskar Pastior, Ilma Rakusa, Wulf Segebrecht



9 783038 500476

Norbert Hummelt

«Die Anhänglichkeit an mein persönliches Eldorado, das zur Verbandsgemeinde Emmelshausen gehört und sich an der Landstraße bis heute mit dem magischen Ortsschild (Mermuth 1 km) ankündigt, kostete mich in den neunziger Jahren vielleicht eine Reise, die vielen verlockender erscheinen dürfte. Als mich nämlich der Leiter der Berliner Literaturwerkstatt bei einem Bier danach fragte, an welchem Ort in Europa ich jetzt am liebsten sein würde, fiel mir leider nur der Name jenes Dorfes ein, in dem mein Freund Günther, der Dribbelkönig von der Liegewiese, inzwischen Ortsbürgermeister war. Der Literaturmanager konnte damit nichts anfangen; die richtige Antwort wäre Portugal gewesen, denn dorthin fuhr der Literaturexpreß, den er seinerzeit plante.»

Aus: Meine andere Heimat

Norbert Hummelt erkundet in seinen Erzählungen Landschaften und Orte, literarische und historische Schauplätze. Seine Texte sind eine kostbare Schule der Beiläufigkeit.

Das ist wörtlich zu verstehen: Es läuft jemand an etwas vorbei – und findet es merkwürdig. Wichtig ist weniger das Was als das Wann und Wo. Wenn Peter Handke einst auf der Suche nach der «Stunde der wahren Empfindung» war, so beschäftigt sich Hummelt mit dem Ort der nachwirkenden Erfahrung.

Wie war das seinerzeit, als halbwüchsiger Westbürger die DDR zu besuchen? Im Gedächtnis blieb die Musik von «Magdeburg» – aber wo ist sie geblieben? Und der große Plattenladen von «Saturn» in Köln – was war dieses einstige Mekka gelebter Musik gegen das öde Schaulager elektronischer Bespaßungsgeräte heutiger Tage? Wie wäre es dagegen, den Dauerlärm des Aktuellen einmal zu verlassen und sich auf die Spuren von Eichendorff in Oberschlesien zu begeben? Und was verbirgt sich eigentlich hinter der Adresse «Blabber 1», an der Günter de Bruyn irgendwo im Brandenburgischen wohnt?

Unterwegs zu sein ist für diesen Autor eine Lebens- und Erkenntnisform, wobei es gleichgültig ist, ob er den Orten einstiger Familienausflüge in der Kindheit nachgeht oder durch die Allerweltsstraße flaniert, an der er heute in Berlin wohnt.

All dies ist im übrigen keineswegs ein Idylle-Programm; hier ist einer geschichtsbewusst und durchaus kritischen Auges unterwegs. Das Eigenartige aber: In Norbert Hummelts Texten spürt man, dass eigentlich alles interessant und belebend ist – jeder Moment wirklicher Gegenwart und jede merkwürdige Beobachtung, sei sie auch noch so beiläufig.

All dies aber vollzieht sich erst in der Sprache – und hier beginnt das große Geheimnis. Das Beglückende: Norbert Hummelt hat ganz daran teil.

Der Atlas der Erinnerung

Norbert Hummelt, geb. 1962 in Neuss, studierte Germanistik und Anglistik in Köln und lebt heute als freier Schriftsteller in Berlin. Er ist Lyriker, Essayist, Übersetzer und Autor von Radio-Features für verschiedene Sender. Seine Reisefeuilletons und literarischen Spurensuchen sind u.a. in der «Neuen Zürcher Zeitung» erschienen.

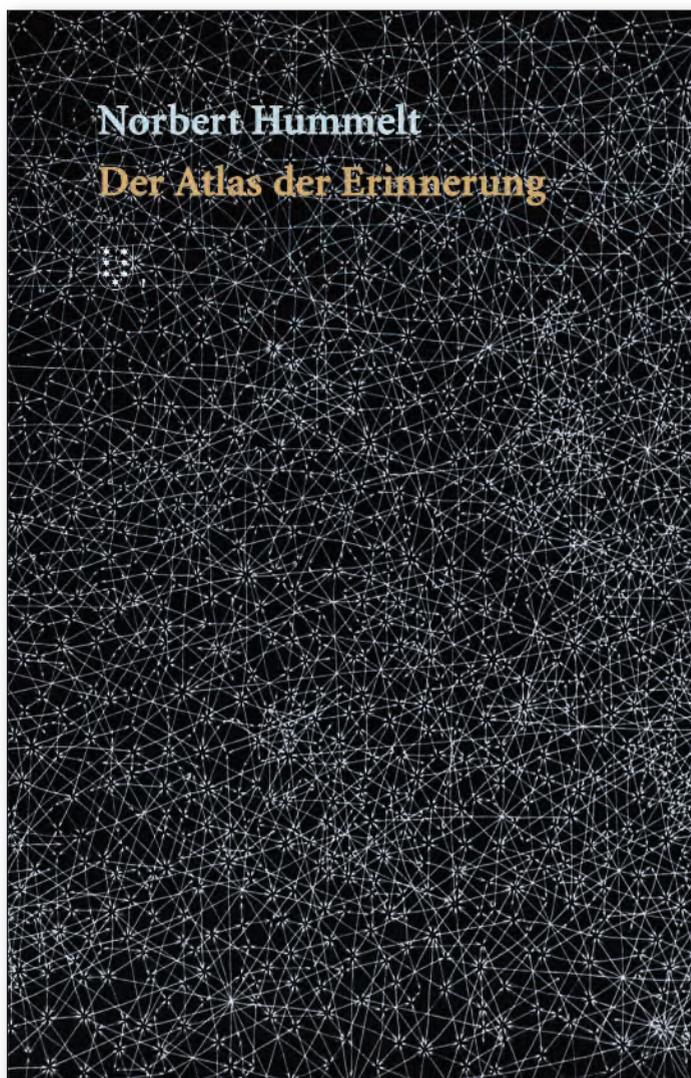
Zu seinen Gedichtbänden (alle Luchterhand Verlag) zählen «Zeichen im Schnee» (2001), «Stille Quellen» (2004), «Totentanz» (2007), «Pans Stunde» (2011) und zuletzt «Fegefeuer» (2016). Norbert Hummelt übertrug T.S. Eliots Gedichtzyklen «Das öde Land» und «Vier Quartette» neu ins Deutsche (Suhrkamp Verlag) und gab die Gedichte von W. B. Yeats heraus. Auskunft über seine Poetik gibt der Essay «Wie Gedichte entstehen» (zusammen mit Klaus Siblewski, 2009).

Norbert Hummelt wurde u.a. mit dem Rolf Dieter Brinkmann-Preis, dem Mondseer Lyrikpreis, dem Hermann Lenz-Stipendium und dem Niederrheinischen Literaturpreis ausgezeichnet.

Norbert Hummelt
Der Atlas der Erinnerung

ca. 180 Seiten, 21 x 13.5 cm
Broschur, Fadenheftung

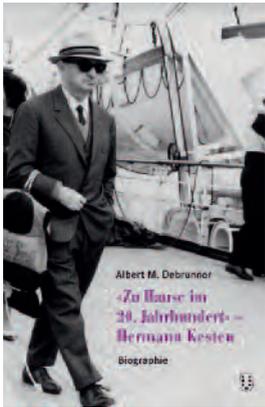
Euro 24.80 / CHF 28.80
Erscheint im März 2018
ISBN 978-3-03850-048-3



9 783038 500483

Hermann Kesten

Ebenfalls bei NIMBUS:



Albert M. Debrunner
**Zu Hause im 20. Jahrhundert –
Hermann Kesten.** Biographie
22 x 14,5 cm, 448 S. mit 100 Abb.,
Leinen Schutzumschlag
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-032-2

«Albert M. Debrunners Biographie ist ein faszinierender Gang durch ein Jahrhundert der Abstürze und Gegensätze. Es kann kaum einen besseren Begleiter durch das verschwundenen Europa geben als Hermann Kesten.» *Bernd Noack, Frankfurter Allgemeine Zeitung*

«Eine gelungene, gut informierte Hommage an diesen Freigeist und Frauenliebhaber, den Spötter, Moralisten und politischen Mahner.» *Wolf Ebersberger, Nürnberger Zeitung*

«Diese Biographie über Hermann Kesten war überfällig.» *Manfred Hammes, Badische Zeitung*

In seinem Roman, 1948 in New York entstanden und ein Jahr später beim Exilverlag Querido in Amsterdam erschienen, setzt Kesten sich intensiv mit religiösem Fanatismus auseinander.

Nizza, nach Ende des Krieges: Walter Schott und seine Frau haben wie durch ein Wunder die KZ-Haft überlebt und sind heimgekehrt an den Ort, wo sie vor der Deportation ihre Tochter Luise zurücklassen mussten. Sie finden ihr Kind unverhofft wieder – französische Nachbarn hatten das Mädchen in einem Kloster in Avignon versteckt. Luise, von Nonnen fromm erzogen und inzwischen 17 Jahre alt, bekennt sich allerdings inbrünstig zum katholischen Glauben. Die Eltern, die durch ihre wundersame Rettung zu strenggläubigen Juden geworden sind, versuchen Luise zur ererbten Religion zurück zu führen. Die Tochter widersetzt sich jedoch der Autorität des Vaters, der zu immer drakonischeren Zwangsmaßnahmen greift. Auch der junge Sohn des Rabbi, der Luise auf den rechten Pfad zurückbringen soll, vermag nichts auszurichten. Vielmehr verliebt er sich in das schöne Mädchen und vergisst darüber seinen Bekehrungsauftrag. Luise hat an ihm jedoch kein Interesse – denn auch sie ist verliebt: in einen Fotografen, der sich indes zum Atheismus bekennt. Hilfe verspricht sie sich von einem unkonventionellen Onkel, der sich einem epikuräischen Buddhismus verschrieben hat.

Spannungs- und temporeich erzählt Kesten, wie die Personen in einen Circulus vitiosus der gegenseitigen Verkennung geraten. Mehr und mehr verlieren sie sich im Labyrinth von Dogmen und abstrakten Grundsätzen. Im unbeirrten Glauben, das Gute und Richtige zu kennen, werden sie blind gegenüber den Folgen ihres Handelns und führen das Gegenteil dessen herbei, was sie beabsichtigen. Kesten erzählt die Geschehnisse als eine tragikomische Farce, in der Freiheit und Toleranz einen schweren Stand haben. Wenn man die aufgesteckten Etikettchen der religiösen Richtungen mit anderen Namen versieht, erscheint der Roman heute aktueller denn je.

Dem Band ist der Entwurf eines unveröffentlichten Drehbuchs aus dem Jahr 1950 beigegeben. Zur Verfilmung des Buches kam es damals jedoch nicht, da man dem deutschen Publikum einen Stoff, in welchem – wenn auch nur am Rande – ein KZ vorkam, nicht zumuten wollte.



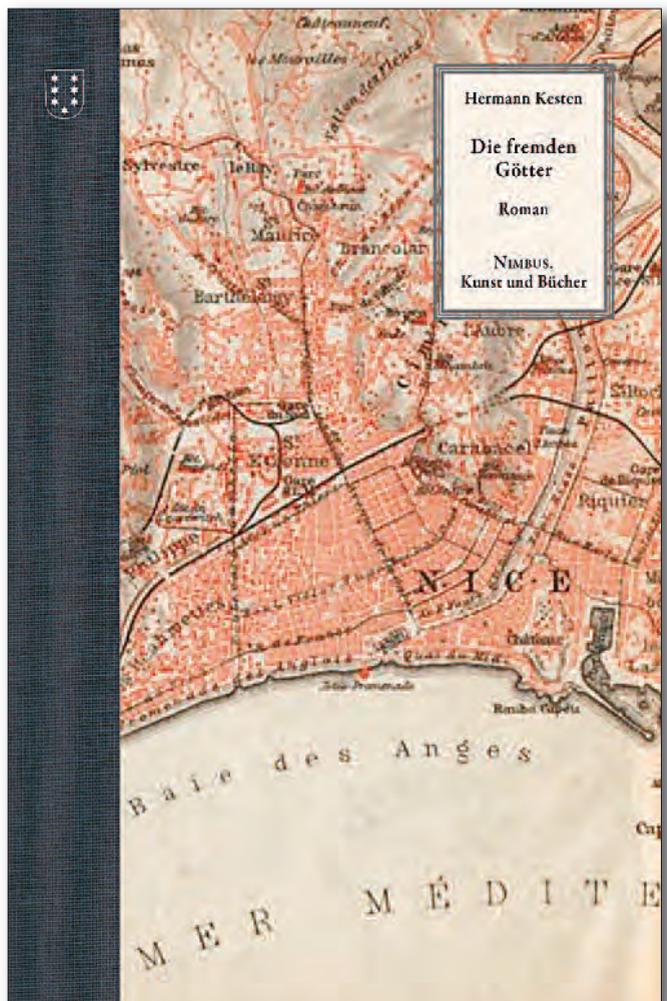
Die fremden Götter

Roman

Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Albert M. Debrunner

Hermann Kesten (1900-1996), in Nürnberg aufgewachsen, gehörte in den letzten Jahren der Weimarer Republik zu den vielversprechendsten literarischen Talenten Berlins. Seine Romane erschienen im renommierten Kiepenheuer Verlag, dessen Lektor er zugleich war. 1933 floh er aus Deutschland, lebte in Frankreich und den Niederlanden und entkam 1940 mit einem der letzten Schiffe in die USA. In New York engagierte er sich unablässig für die Rettung verfolgter Autoren und Künstler. Zwar wurde er amerikanischer Staatsbürger, doch zog es ihn nach Kriegsende zurück nach Europa; 1953 ließ er sich in Rom nieder. Obwohl Kesten nicht mehr in Deutschland leben wollte, blieben die deutsche Sprache, Literatur und Politik das Zentrum seines oft leidenschaftlichen und kritischen Engagements. Dies anerkennend wählte ihn der P.E.N.-Club 1972 zu seinem Präsidenten. Im Alter, das Kesten ab 1980 in Basel und später Riehen verbrachte, erhielt er renommierte literarische Auszeichnungen. Seine zahlreichen Romane, Novellen, Biographien, Essays und Gedichte warten auf eine Wiederentdeckung.

Albert M. Debrunner, geboren 1964, publizierte 2016 bei NIMBUS die erste Biographie zu Hermann Kesten «Zu Hause im 20. Jahrhundert». Er hat Englisch, Deutsch und Philosophie studiert und promovierte mit einer Arbeit über Johann Jakob Bodmer. 2006-2014 war er Präsident der Allgemeinen Lesegesellschaft Basel. Außerdem ist er Stiftungsrat der dortigen Hebel-Stiftung. Er publizierte verschiedene Bücher, u.a. «Freunde, es war eine elende Zeit! René Schickele in der Schweiz 1915-1919» (2004), den «Literaturführer Thurgau» (2008), die «Literarischen Spaziergänge durch Basel» (2011) sowie zahlreiche Aufsätze zu literaturhistorischen Themen. Albert M. Debrunner lebt in Basel.



«Unbegrenzt haltbar»
Die literarische Reihe
Band 4



9 783038 500452

Hermann Kesten
Die fremden Götter. Roman
ca. 240 Seiten, 21 x 13,5 cm
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 32.00
Erscheint im März 2018
ISBN 978-3-03850-045-2

Hermann Graf von Pückler-Muskau

16. Mai 2018 Präsentation im Rahmen des Cottbusser Bücherfrühlings

«Eine Charakteristik meines Freundes Mischling hier im Voraus zu geben, ist wohl unnöthig, denn da wir ihn acht ganzer Tage lang nicht aus den Augen verlieren werden, so müßten wir schlechte Menschenkenner seyn, wenn wir nicht am Ende derselben wenigstens einigermäßen wüßten, mit wem wir zu thun gehabt haben. Auch ist, da wir bloß wirklich Geschehenes berichten, kaum zu befürchten, daß wir etwas ganz Charakterloses liefern könnten, wie man es Manchem unserer modernen Romanschreiber zuweilen vorwerfen will; es müßte denn seyn, daß Mischling's eigener Charakter gerade in der Charakterlosigkeit bestünde, und dann wäre freilich diesem Uebelstande nicht weiter abzuhelfen»

«Die freie Weltanschauung, den hellen, durchdringenden Verstand, die Anmuth des Scherzes und die Kühnheit und Eleganz der satyrischen Laune wird man anerkennen müssen. Der Eindruck des Buches ist im Ganzen, wie er zu erwarten war, pikant.»
August von Varnhagen

1834 erscheinen die «Tutti Frutti» mit dem Untertitel «Aus den Papieren eines Verstorbenen» – gewissermaßen Pücklers «Zettels Traum»: ein Kaleidoskop aus erzählerischen Texten, politischen Bemerkungen, Gesellschaftsanekdoten, literarischen Kritiken und Satiren. In Berlin riss man sich die Bände aus den Händen, die erste Auflage war schon vor Erscheinen ausverkauft. Und im Café Kranzler häuften sich die Bestellungen für das Eis «Tutti Frutti à la Pückler» ...

Das Werk sollte schließlich auf 5 Bände anwachsen, doch der Autor bekannte, einen besonderen Favoriten darin zu haben: «Die Hälfte des dritten und vierten Theils macht eine Art Novelle aus, an der ich mit mehr Vergnügen gearbeitet habe, als an irgend etwas. Wenn diese Arbeit nichts taugt, so bin ich trostlos, denn es ist mein Liebling.»

Dieser Liebling trägt den Titel «Acht Frühlings- und Sommertage aus dem Leben Mischling's». Der Leser wird mitgenommen auf eine vergnügliche, nicht immer ganz ernstzunehmende Abenteuerreise. Der Schauplatz: das preußische Deutschland. Die Epoche: das Jahrhundert zwischen Aufklärung und Romantik, Freiheitsliebe und Zensur. Der Held: ein Herzog in der Maskerade des einfachen Wandersmanns mit dem seltsamen Namen Mischling. Er reist zu Fuß durch die Städtchen und Dörfer seiner Heimat.

Aufgebaut ist der Text nach der Episodenstruktur des barocken Schelmenromans: Mischling passiert wandernd alle Schichten der Gesellschaft und entwirft durch seine Erlebnisse ein höchst originelles Panorama der Zeit. Im Verkleidungs- und Verwechslungsspiel der Handlung erlebt er Sagenhaftes, Schauerliches, erzählt Spukgeschichten, stolpert fast über echte Schildbürger, verdingt sich als Puppenspieler und beginnt – wie könnte es anders sein – allerlei Liebeshändel mit rätselhaften Damen und einer knabenhaften Giannina. Am Ende lüftet sich unerwartet sein Geheimnis. Mit allen Wassern Jean Paulischer Überraschungskunst gewaschen, ist der Text bis heute kurzweilig und frisch wie am ersten Tag.

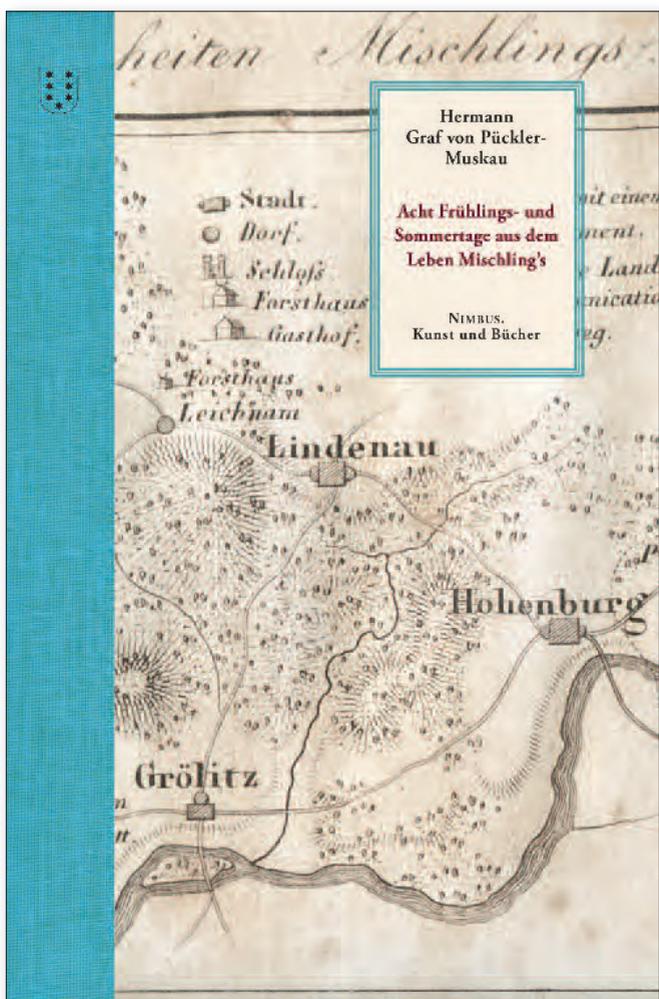
Acht Frühlings- und Sommertage aus dem Leben Mischling's

Eine wahre Geschichte, mit dem Anstrich einer Novelle

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Erica Ruetz

Hermann Ludwig Heinrich Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871), Gartenkünstler, Lebemann, Speiseeis-Erfinder, Schriftsteller, Herrscher über 500 Quadratkilometer Land, fortschrittlich gesinnt und doch dem Adel verpflichtet, ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, der «fashionabelste aller Sonderlinge», wie Heinrich Heine ihn einst beschrieb. Bekannt sind die Anekdoten vom «tollen Pückler», der in einer mit vier weißen Hirschen bespannten Kalesche in Berlin spazieren fuhr, angeblich mehr Frauen betörte als Casanova, mit einem Heißluftballon in einem Baum bei Potsdam landete, in den Gewässern des Styx seinen Kasten mit Salben und Parfüms verlor, acht Duelle focht und in einer eigenen Pyramide begraben liegt. Weniger bekannt ist der Fürst als Schriftsteller. Seine 1830/31 anonym erschienenen «Briefe eines Verstorbenen», ein Reisebericht aus England und Irland, machten Pückler zum Bestsellerautor. Das Buch, europaweit und in Amerika ein großer Erfolg, gelobt von Goethe, brachte dem dichtenden Fürsten Ruhm und mehr Honorare ein als allen Dichterfürsten seiner Zeit.

Erica Ruetz studierte Anglistik und Germanistik und war anschließend in München und Zürich als Verlagslektorin tätig. Heute lebt sie als freie literarische Übersetzerin und Autorin in Berlin. Auf Englandreisen der «Parkomanie» verfallen, beschäftigt sie sich seit etlichen Jahren mit dem Leben und Werk des Fürsten Pückler.



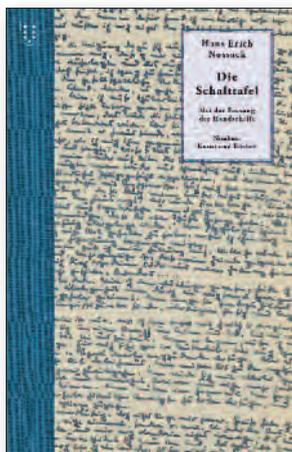
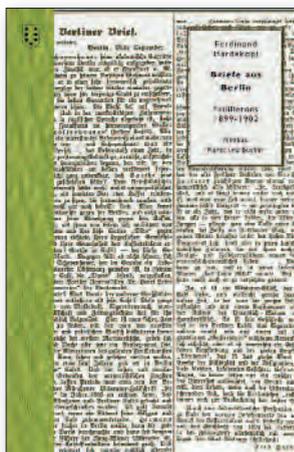
«Unbegrenzt haltbar»
Die literarische Reihe
Band 5

Hermann von Pückler-Muskau
**Acht Frühlings- und Sommertage
aus dem Leben Mischling's**
ca. 240 Seiten, 21 x 13,5 cm
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 32.00
Erscheint im März 2018
ISBN 978-3-03850-046-9



9 783038 500469

Ferdinand Hardekopf Hans Erich Nossack Hugo Ball



Berlin an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Zwei Dutzend helllichter- charmante Feuilletons, mit denen sich Ferdinand Hardekopf (1876-1954), Par- lamentsstenograph und Bohemien in die Literatur einführte. Die Kaiserzeit? Ein- mal ganz anders!

«Eine wunderbare Entdeckung ... sein Stil ist ein weit aufklappbarer Fächer, der wie seine Vorbilder auf Gemälden der Impressionisten und den Plakaten des Jugendstils dem Ensemble von Nuancen und der schlanken Linie huldigt.»

Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung

Ferdinand Hardekopf
Berliner Briefe

Feuilletons 1899-1902
21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Faden- heftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-015-5



Die nächtliche Begegnung zweier Stu- denten und ihre radikale Diskussion über Lebensstrategien zwischen berech- nender Anpassung und freiheitlicher Sponta- neität. Einer der zentralen Texte im Werk von Hans Erich Nossack (1901-1977), mit einer unbekanntenen handschriftlichen Erstfassung.

«Sie werden von selbst kommen und mir immer mehr Geld anbieten aus Angst, daß ich ihnen abhanden kommen könnte, und wenn ich mit den Achseln zucke, werden sie ratlos sein und mir noch mehr Geld anbieten.»

Hans Erich Nossack
Die Schalltafel

Mit der Erstfassung der Handschrift
21 x 13,5 cm, 104 Seiten, Faden- heftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 19.80 / CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-014-8



Hugo Balls subtil-humorvoller Roman über Flamettis Variété-Ensemble, weltberühmt auf der Zürcher Fuchsweide: mit Ausbrecherkönigen, Feuerschluckern, Tiroler Jodlern und den letzten Indianern vom Stamm der Delawaren. In ihrer Ent- tourage: die üppige Mutter Dudlinger, der Krematoriumsfriseur mit seiner Freundin, Fräulein Dada, zeitgemäß im feldgrauen Schneiderkostüm. Zweifellos das char- manteste und witzigste Buch von Hugo Ball (1886-1927), das Ihr Leben in unge- ahnter Weise bereichern wird. Großes In- dianer-Ehrenwort!

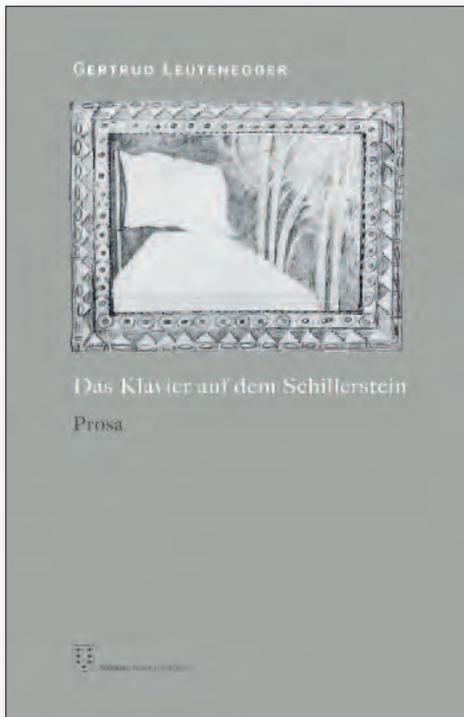
Hugo Ball
Flametti oder Vom Dandysmus der Armen. Roman

21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Faden- heftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-022-3



Kerstin Kempker

Gertrud Leutenegger



Gertrud Leutenegger
Das Klavier auf dem Schillerstein. Prosa
80 Seiten, 21,5 x 13 cm
Fadenheftung, Broschur
EUR 19.80 / CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-035-3

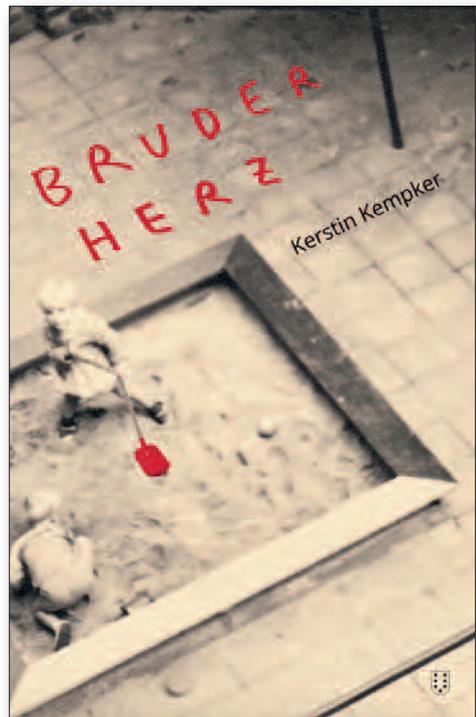
«Diese Prosaminiaturen führen ebenso ins Zentrum der Arbeit von Gertrud Leutenegger wie etwa die kurzen Prosastücke Robert Walsers ins Zentrum des Werks von Walser führen. Sie enthalten kondensiert den Zauber, der auch andere ihrer

Bücher auszeichnet. Und sie sind, jeder Text für sich genommen, kleine Kunststücke der Verdichtung.» *Ulrich Rüdenauer, Der Tagesspiegel*

«Fasziniert schaut man in Gertrud Leuteneggers Bilder, und man sieht das nie Gesehene plötzlich wie Erinnerungen. Das ist es, was wirkliche Literatur kann.» *Paul Jandl, NZZ*



9 783038 500353



Kerstin Kempker
Bruderherz.
Ein Filmmern
120 Seiten, 21,2 x 13,6 cm
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 19.80 / CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-036-0

«Eine Frau, nachts in einer New Yorker Gastwohnung, bekommt Herzflimmern, und das löst Erinnerungen aus: an die Kinderzeit im Bergischen und besonders an den Bruder, zu dem der Kontakt nach einem Familienfest ab-

brach. Eine lyrische Suchbewegung, berührend, komisch und hochpoetisch.» *Bettina Hesse, WDR*

«Kerstin Kempker erzählt intensiv, poetisch und assoziativ, lässt einen Film durch den Kopf flimmern und die Leserin tief in ihre Gedankenwelt eintauchen.» *Ditta Rudle, Buchwelt*



9 783038 500360

Bereits angekündigt, erscheint im März 2018

Beat Steffan



Es ist das sprichwörtliche Märchen vom Fund auf dem Dachboden. Schauplatz: ein Zürcher Einfamilienhaus. Gegenstand: eine größere Anzahl alter Kisten. Inhalt: Der Nachlaß eines Mannes, der ein Universalkünstler war: zuerst Architekt, dann Innenarchitekt und Designer, dann Gebrauchsgraphiker, dann Plakatkünstler, dann Bühnenbildner, daneben natürlich auch Zeichner, Maler, Autor – und zwar nicht als fröhlicher Dilettant, sondern als anerkannter, ja berühmter Vertreter seiner Fächer. Die Rede ist von Emil Pirchan (1884-1957), der so vieles rasch hintereinander und auch wieder gleichzeitig machte, daß die gesetzte Kunst- und

Theatergeschichte nicht hinterher kam und das offizielle Kulturleben es schließlich dabei bewenden ließ, eine Gasse in Wien nach ihm zu benennen.

Die Entdeckung auf dem Dachboden gab Beat Steffan, dem Enkel des Künstlers, nun Anlaß zu einer Expedition in Emil Pirchans kreative Welt. Zu dem Fund gehörten Skizzenbücher, graphische Arbeiten, Bühnenbildentwürfe, biographische Materialien, eine umfangreiche Bibliothek. Es stellte sich zudem heraus, daß im Theatermuseum Wien ein größerer Bestand ruhte, neben Plakaten in einschlägigen Sammlungen wie dem Stadtmuseum München oder dem Folkwang Museum Essen. Ein größeres Autorenteam hat es in den letzten zwei Jahren unternommen, das Material zu ordnen, zu erfassen, zu sichten und aufzubereiten. Das Ergebnis ist ein Band, der eine ganze Epoche der deutsch-österreichisch-tschechischen Kulturgeschichte in ungeahntem Facettenreichtum wieder erlebbar macht. Dazu dienen mehr als 300 größtenteils unbekannte Abbildungen sowie Beiträge von anerkannten Fachleuten aller Disziplinen, in denen Pirchan sich bewegt hat.

Der Band erscheint in einer deutschen und in einer englischen Ausgabe und enthält auch umfassende Verzeichnisse zu Pirchans Schaffen u.a. für seine Graphik, Plakate, Bühnenbilder, Bücher, Aufsätze etc. Die Publikation wird deswegen auf absehbare Zeit das maßgebende Referenzwerk für den Künstler bilden.

Ausstellung im Museum Folkwang Essen, Juli – September 2019

Emil Pirchan

Universalkünstler

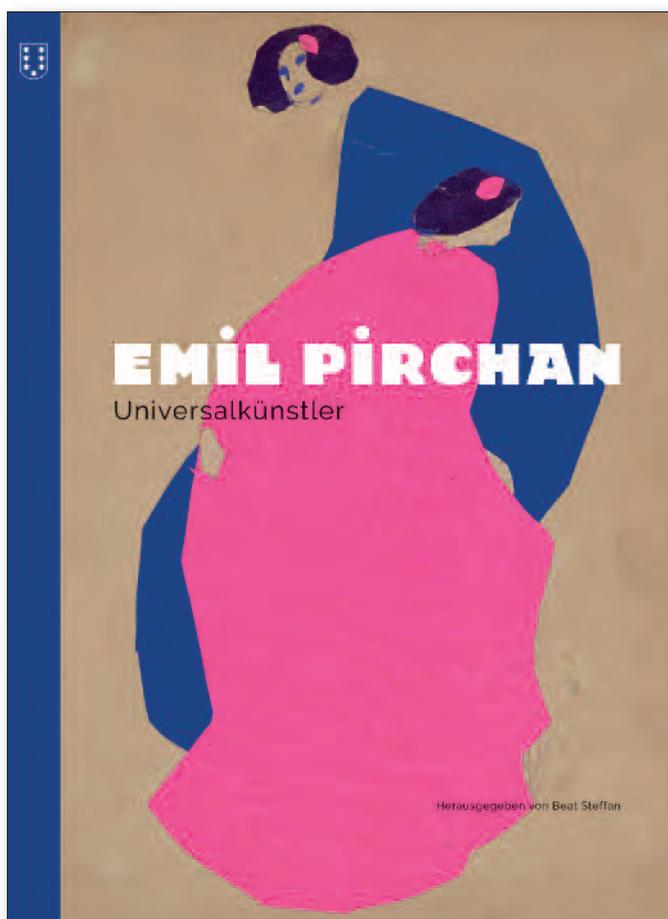
Emil Pirchan (1884 –1957), geboren in Brünn, begann seine künstlerische Laufbahn als Schüler des berühmten Wiener Jugendstil-Architekten Otto Wagner, wechselte dann zum Interior-Design. Bald erweiterte er sein Feld auf Werbe-Graphik mit Schwerpunkt bei der Plakatkunst, gründete 1913 in München eine Schule für Gebrauchsgraphik und Bühnenbild, deren verheißungsvolle Entwicklung durch den Ersten Weltkrieg unterbrochen wurde. Als Ausstattungtleiter am Bayerischen Staatstheater machte Pirchan durch revolutionäre expressionistische Bühnenbilder Furore; ab 1921 schuf seine Zusammenarbeit mit Leopold Jessner in Berlin epochenmachende Inszenierungen zeitgenössischer und klassischer Stücke. Infolge der Wirtschaftskrise wechselte Pirchan 1930 nach Prag, ehe er 1936 zum Professor an die Akademie der Bildenden Künste nach Wien berufen wurde. Während der Zeit des Nationalsozialismus zog er sich vermehrt auf das Schreiben zurück und publizierte diverse Monographien (darunter das erste Übersichtswerk zu Gustav Klimt) und einschlägige Werke über Theaterkunst und Tanz (u.a. «Harald Kreutzberg», 1941). Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg war schließlich von Lehrtätigkeit geprägt.

Beat Steffan (Hg.):

Emil Pirchan – Universalkünstler

Beiträge von Kurt Ifkovits, Barbara Lesák, Jitka Ludvová, Christiane Mühlegger-Henhapel, Sonja Pisarik, Daniel Resch, Katja Sebald, Beat Steffan und Alexandra Steiner-Strauss

31 x 22.5 cm, ca. 440 Seiten,
ca. 300 Abbildungen, Halbleinen
48.00 EUR / 54.00 CHF
ISBN 978-3-03850-042-1
Erscheint März 2018



Herausgegeben von Beat Steffan

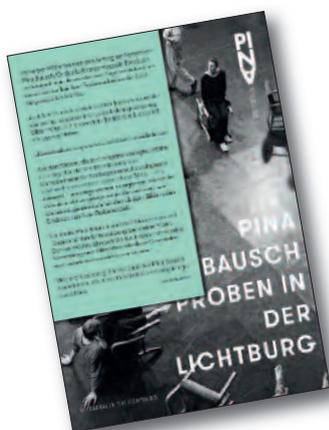
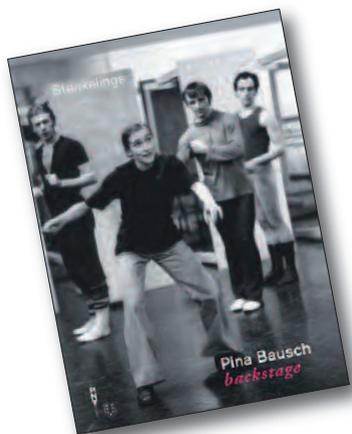
Englische Ausgabe:
ISBN 978-3-03850-043-8

Deutsche Ausgabe:



KH. W. Steckelings Pina Bausch backstage

Wilfried Krüger Proben in der Lichtburg



Den Anfang einer großen Geschichte zeigen die Fotos von KH.W. Steckelings. Sie entstanden in der ersten Spielzeit von Pina Bausch als künstlerische Leiterin in Wuppertal. Die hinter verschlossenen Türen aufgenommenen Bilder von den Proben geben einen intimen Einblick in die Entstehung von Stücken, die heute Weltruhm besitzen, und zeigen die große Choreografin am Beginn ihrer Karriere.

«Ein Glücksfall, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.» *Salomon Bausch*

«Wirklich etwas, was man noch nie gesehen hat. Das wirkt fast ein bißchen wie privates Material.»
Ulrike Burgwinkel im Westdeutschen Rundfunk

KH. W. Steckelings
Pina Bausch backstage
Fotografien

Hg. von Stefan Koldehoff, Vorwort von Salomon Bausch.
Texte in Deutsch und Englisch. 140 Fotos im Duoton
Leinen mit Schutzumschlag. EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-99-8

Die Fotos des Mannes, von dem das Bild auf der Pina Bausch-Briefmarke stammt. Knapp 25 Jahre nach KH. W. Steckelings (siehe links) erhielt Wilfried Krüger Gelegenheit, die inzwischen weltberühmt gewordene Tanzkompanie in der «Lichtburg» zu begleiten – jenem alten Wuppertaler Kino, in dem Pina Bausch den größten Teil ihrer Stücke mit ihrem Ensemble entwickelt hat. Dieser Ort der Arbeit, der Proben und des Spiels war ein geschützter Raum, der seine Türen bislang nur selten für Außenstehende geöffnet hatte. Zwei Tage waren Krüger dort zum Fotografieren eingeräumt, doch Pina Bausch gefielen die Aufnahmen so gut, daß sie dem Fotografen am Ende sagte: «Bleib so lange, wie du möchtest.» Er hat es ihr mit großartigen Bildern gedankt.

Wilfried Krüger
Proben in der Lichtburg
32 Seiten, 34 Photographien
Begleittexte in Deutsch und Englisch
Portfolio, 33 x 23.4 cm,
EUR 14.80 / CHF 16.80
ISBN 978-3-03850-030-8



9 783907 142998



9 783038 500308



Bereits angekündigt, erscheint im März 2018

Pina Bausch Uncut

Interviews and Speeches



30 Interviews der als medienscheu geltenden Choreographin, entstanden zwischen 1973 bis 2007, und – erstmals auf Deutsch – ihre programmatischen Reden zur Verleihung des Kyoto-Preises. Ein unverzichtbares Dokument für alle, die Pina Bausch und ihr Schaffen verehren.

«Ein wunderbares Buch, um die große Tanzschöpferin von ihrer persönlichen Seite kennen zu lernen.» *Edith Wolf Perez, www.tanz.at*

«In einem dem Lebensgefühl der 70er Jahre nachempfundenen, zum Teils sehr experimentellen Layout – liebenswert und detailfreudig gemacht – erstrahlen hier Dokumente, aus denen einen der Spirit der Bausch geradezu lebhaft entgegen lächelt.» *Gisela Sonnenburg, Ballet-Journal*

O-Ton Pina Bausch

Interviews und Reden 1973-2008

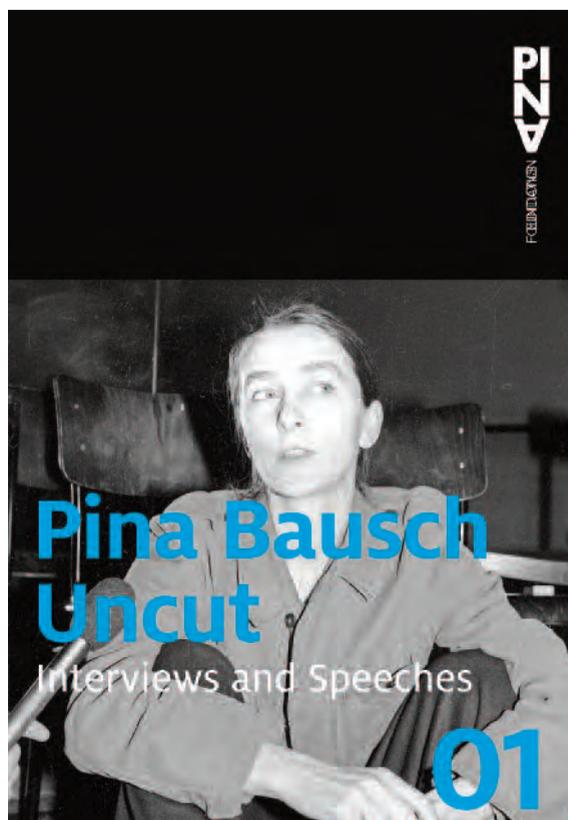
Grußwort Monika Grütters. Vorwort Anne Linsel.

Hg. v. Stefan Koldehoff u. der Pina Bausch Foundation

400 Seiten, 75 Abb., Spezialeinband

EUR 29.80 / CHF 32.00

ISBN 978-3-03850-021-6



Dem weltweiten Ruhm der Choreographin entsprechend: die deutschsprachigen Interviews von Pina Bausch in englischer Übersetzung sowie die Reden zum Kyoto-Preis im Original.

Pina Bausch Uncut

Interviews and Speeches 1973-2008

Edited by Stefan Koldehoff

and Pina Bausch Foundation

400 p., 75 illustrations

EUR 29.80 / CHF 32.00

ISBN 978-3-03850-027-8



9 783038 500216



9 783038 500278

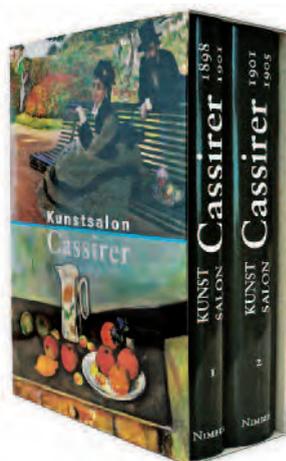
Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt

Kunstsalon Cassirer Die Ausstellungen

1898-1905

1905-1910

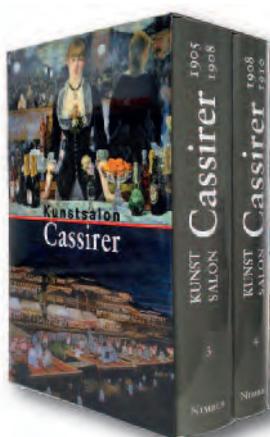
1910-1914



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Das Beste aus aller Welt zeigen» /
«Man steht da und staunt»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1898-1905

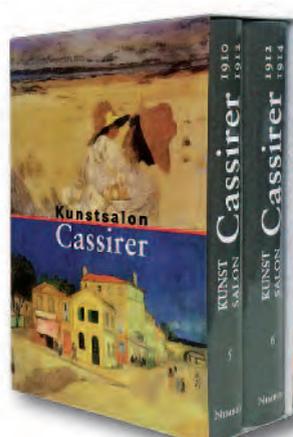
1252 Seiten, 31.5 x 21 cm
1100 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-40-0



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Den Sinnen ein magischer
Rausch» / «Ganz eigenartige
neue Werte»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1905-1910

1324 Seiten, 31.5 x 21 cm
1150 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-41-7



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Verheißung und Erfüllung
zugleich» / «Eine neue Klassik»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1910-1914

1440 Seiten, 31.5 x 21 cm
1350 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-42-4

Je Doppelband Euro 136.00 / CHF 148.00. Bei Abnahme des Gesamtwerks je EUR 115.00 / CHF 128.00

«Das aufwendigste und schönste kunstgeschichtliche Vorhaben im deutschsprachigen Verlagswesen unserer Zeit.» *Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung* «Ein Wunder an Information, Bilderbuch und grandiose Kulturgeschichte in einem.» *Klaus Bellin, Neues Deutschland* «Etwas vom Schönsten, was ich an Büchern je in der Hand gehalten habe; ach was: das Schönste. Was für eine Geschichte!» *Peter Natter, Kultur, Dornbirn.* «Einzigartig im deutschsprachigen Buchmarkt und einzigartig in der Geschichte des deutschen Kunsthandels.» *Rainer Stamm, Kunstbuchanzeiger*



9 783907 142400



9 783907 142417



9 783907 142424

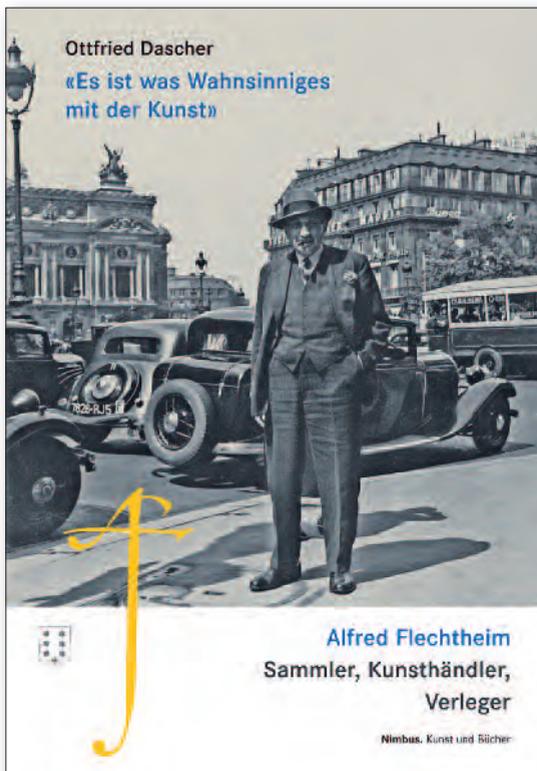
Wichtige Neuauflage

Ottfried Dascher

Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst

Alfred Flechtheim

Sammler, Kunsthändler, Verleger



Ottfried Dascher:
«**Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst**»
Alfred Flechtheim. Sammler, Kunsthändler, Verleger

512 Seiten, 21 x 15 cm,
3., erweiterte Auflage
Fadenheftung, Broschur
EUR 32.00 / CHF 36.00
ISBN 978-3-907142-95-0

«Endlich erinnert eine Biographie an den wichtigsten Kunsthändler der Weimarer Republik.» *Jacques Schuster, Literarische Welt*

«Wer sich künftig mit Flechtheim befasst, wird zu diesem Buch greifen.» *Martin Schlemmer, Das Historisch-Politische Buch*

«Eine Darstellung der Kunstszene zwischen Kaiserreich und Hitlerregime, wie sie

so farben- und facettenreich selten zu lesen war.» *Bernhard Schulz, Der Tagesspiegel*

«Empfehlung eins: Unbedingt (Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst), den 510-Seiten-Band über Alfred Flechtheim besorgen und Seite für Seite inhalieren. Was der Flechtheim-Biograph Ottfried Dascher für den aufschlussreichen Band aus dem Schweizer Verlag Nimbus zusammengetragen hat, das liest sich nicht nur ungeheuer spannend und ist mehr als ein Buch über den Sammler, Galeristen und Verleger. Dascher liefert zugleich ein Stück Kunsthandelsgeschichte, und er dient einer aktuellen Debatte in Sachen Raubkunst.» *Karlheinz Schmid, Informationsdienst Kunst*

«Klipp und klar vermerkt: Dieses Buch ist wichtig, es ist absolut lesenswert, und es kommt dazu noch zum richtigen Zeitpunkt.» *Christian Welzbacher, Kunstbuchanzeiger*

Ebenfalls bei NIMBUS:



Ottfried Dascher (Hg.):
Sprung in den Raum
Skulpturen bei Alfred Flechtheim
504 Seiten, 23.5 x 15.8 cm
325 Abb., Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-023-0

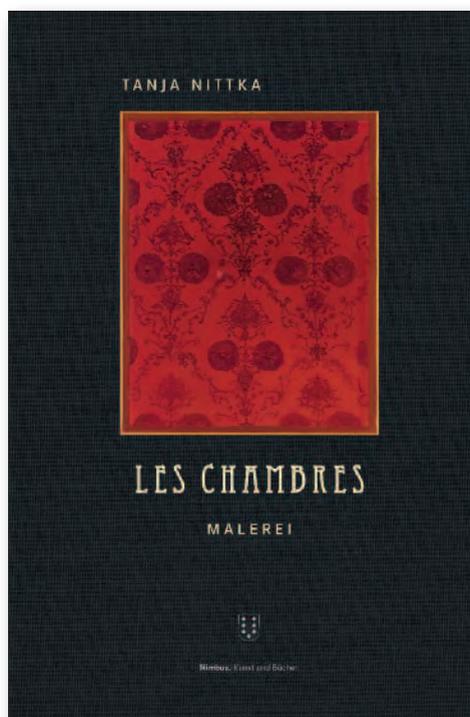
Das umfassende Handbuch zur Entwicklung der plastischen Kunst in der Moderne. Beiträge über Barlach, Belling, Breker, Degas, de Fiori, Haller, Kogan, Kolbe, Laurens, Lehmbruck, Maillo, Manolo, Marcks, Mataré, Minne, Marg Moll, Picasso, Renée Sintenis, G. H. Wolff und Werke außereuropäischer Kunst. Texte von Ursel Berger, Ottfried Dascher, Yvette Deseyve, Jan Giebel, Nicole Hartje-Grave, Arie Hartog, Carolin Jahn, Gottlieb Leinz, Volker Probst, Helen Shiner, Konrad Schlegel, Katja Terlau, Esther Tisa Francini, Julia Wallner, Stephan von Wiese und Beatrice Vierneisel.

Sprung in den Raum



Félix Vallotton

Tanja Nittka



Rudolf Koella
Félix Vallotton: Bad an einem Sommerabend
Le bain au soir d'été
Zweisprachig Deutsch und Französisch
96 Seiten, 25 x 21.5 cm
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 24.80 / CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-026-1

Es ist ein eigenartiges Phänomen: Fast jeder Künstler hat irgendwann ein Werk geschaffen, nach dessen Vollendung nichts mehr war wie zuvor. Plötzlich hat er einen Schritt

vollzogen, der sein Schaffen fortan in neue Bahnen lenkt: Solche (Schlüsselwerke) sind doppelt aufschlussreich: Für das Vorher ebenso wie für das Danach. Ihnen ist eine neue Reihe gewidmet, dessen erster Band hier vorliegt. Er spiegelt Félix Vallottons Entwicklung an Hand seines skandalträchtigen, 1893 entstandenen Werks «Bad an einem Sommerabend».



Tanja Nittka
Les chambres
Malerei
Katalog zur Ausstellung der Galerie Michael Haas, Berlin
Mit Beiträgen von Bernhard Echte und Felix Krämer
76 Seiten, 24 x 15.5 cm
Fadenheftung, Pappband
19.80 EUR / CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-041-4

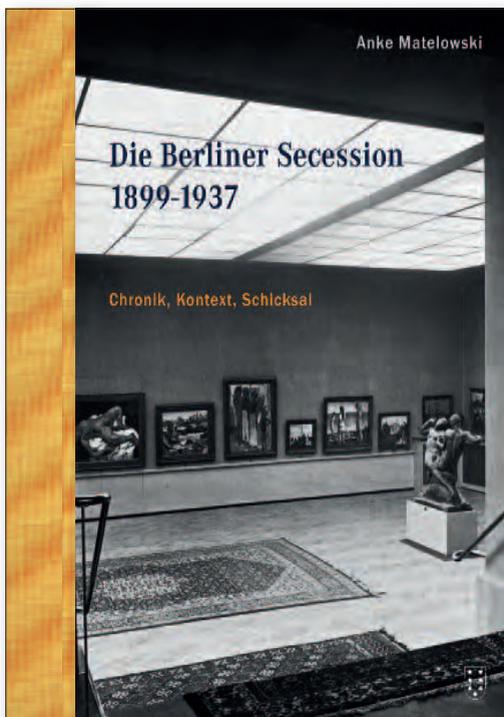
«Eine ganze Ausstellung zu füllen mit dem delikaten Thema (Les Chambres), das gelingt der Malerin Tanja Nittka mit ihrer geheimnisvollen, die

Dinge nicht bis zum Ende ausformulierenden Bildsprache. Nichts passiert in dieser rätselhaft verschwiegenen Boudoir-Atmosphäre. Das Leben, das Alltagsgetriebe macht hier Pause. Das Interieur scheint zu träumen, sich von menschlicher Benutzung zu erholen. Nittka ist das, was man eine Feinmalerin nennen kann: alles subtil.» *Ingeborg Ruthe, Berliner Zeitung*



Berliner Secession

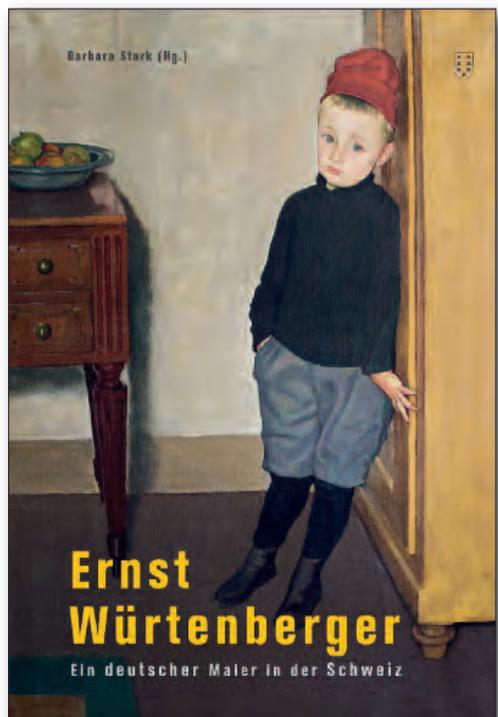
Ernst Würtenberger



Anke Matelowski
**Die Berliner Secession
1899-1937. Chronik,
Kontext, Schicksal**
672 Seiten, 24 x 17 cm
mit 350 Abbildungen
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 68.00 / CHF 75.00
ISBN 978-3-03850-033-9

Umfassende Darstellung der Berliner Secession, die einen neuen Schwerpunkt setzt: Im Mittelpunkt steht nicht die schon mehrfach dargestellte Glanzzeit während des Kaiserreichs, sondern die Jahre nach

dem vermeintlichen Ende der Secession: die Zeit nach 1914: der Überlebenskampf während des 1. Weltkriegs, der neue Aufschwung Mitte der 1920er Jahre, die völlig unbekanntere Zeit nach 1933 – ein Buch, das «bald als Standardwerk zur Berliner Secession in vielen Bibliotheken stehen wird.» *Susanne Leinemann, Berliner Morgenpost.* «Überaus verdienstvoll.» *Informationsdienst Kunst*



Barbara Stark (Hg.)
Ernst Würtenberger
Ein deutscher Maler in der Schweiz
240 Seiten, 28 x 21 cm
165 Abbildungen
Pappband, Fadenheftung
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-040-7

Die erste Monographie über den Maler Ernst Würtenberger (1868-1934), der nach Anfangsjahren in Konstanz ab 1902 in Zürich ein gefragter Porträtmaler wurde und als Mitglied der Sammlungs-

und Ausstellungskommission das neue Zürcher Kunsthaus wesentlich prägte. Unvergessen ist Würtenberger auch als Freund vieler Dichter wie Hermann Hesse, Emil Strauß, Paul Heyse, Jakob Bosshart, Paul Ilg und zahlreicher anderer.

Ausstellungen:
– Städt. Wessenberg-Galerie
Konstanz, 2.12.2017–1.4.2018
– Hesse Museum Gaienhofen
3.12.2017–6.5.2018



Dirk Gebhardt

Andreas Herzau



Dirk Gebhardt
Quer durch. Deutschland von West nach Ost
288 Seiten, 24 x 17 cm,
190 Fotos, Texte, Statistiken
Broschur, Fadenheftung,
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-034-6

Vom westlichsten zum östlichsten Punkt Deutschlands – eine Wanderung (quer durch) mit der Frage: Wie leben die Deutschen 25 Jahre nach der Wiedervereinigung. Dirk Gebhardts Devise dabei: Jeden ernst zu nehmen, die ihm dabei über den Weg lief: Fähr-

schiffer, Flüchtlinge, Bürgermeister, Arbeiterinnen, Landärzte, Karnevalisten oder pensionierte Missionare. «Quer durch» ist vieles in einem: Roadmovie, Sozialreportage, Kunstwerk und berührendes menschliches Dokument.

«Ein schmaler Schnitt, der durch Deutschland gelegt wurde – wie ein gutes Präparat: aussagekräftig.» *Stefan Wehowsky, Journal 21*



9 783038 500346



Andreas Herzau
Helvetica. 70 Fotografien.
Mit Gedichten von Eugen
und Nora Gomringer
96 Seiten, 34 x 22.5 cm
Halbleinen, Fadenheftung
EUR 38.00 / CHF 42.00
ISBN 978-3-03850-039-1

Ein fotografischer Essay in 65 Bildern über die Schweiz von heute. Herzau zeigt ein Land, das für auswärtige Betrachter wie eine Klischeefalle wirkt: touristische Kulisse, Inbegriff von Wohlstand, Ordnung und Perfektion. Doch was ist hier Image,

was Projektion? Herzau geht näher heran und schaut genau hin: mit einem Blick für das sprechende Detail, für die verborgene Komik und die offenen Fragen.

«Für Fans von ungewöhnlich gutem Bildjournalismus. Ganz großes Kino, das sicher nicht im Regal verstaubt. 5 Sterne!» *Anja Hoenen, Netzwerk Fotografie*

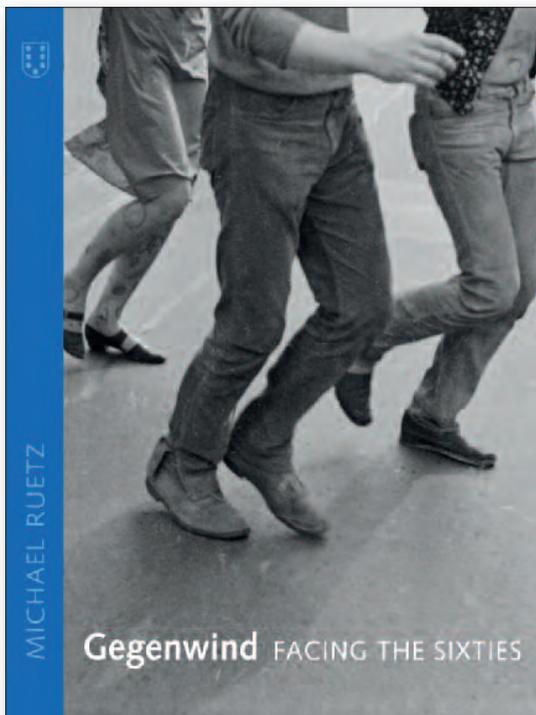


9 783038 500391

Nominiert zum Deutschen Fotobuch-Preis 2017

Michael Ruetz

Amélie Losier

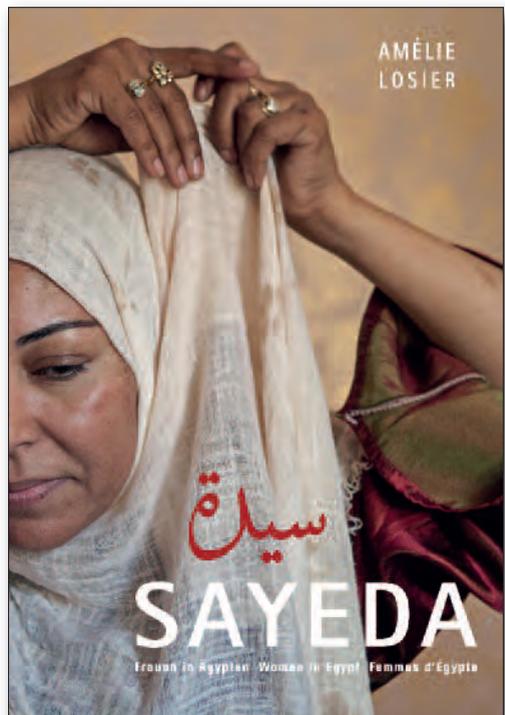


Michael Ruetz
Gegenwind. Facing the Sixties.
78 Fotos, mit 112 Details.
Texte von Michael Ruetz und
Christoph Stözl
216 Seiten, 30,5 x 24,3 cm
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 38.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-038-4

Die 1960er Jahre: Viele der
Fotos, die das kollektive Bild-
gedächtnis jener Zeit prägen,
stammen von Michael Ruetz:
Dutschke am Mikrophon, die
Demonstrationen nach Benno
Ohnesorgs Tod, Gudrun Enss-

lin mit Kinderwagen und Pro-
testplakaten – Bilder, die je-
der kennt. 50 Jahre danach
hat sich Ruetz gefragt, ob er
wirklich alles gesehen hat,
was er damals fotografierte.
Dazu zerlegte er die Fotos in
Blow-ups.

«Tatsächlich: Das Experiment
funktioniert. In vielen Aus-
schnitten kann man ganz
neue Bilder und spannende
Botschaften entdecken.» *Bas-
dische Zeitung*



Amélie Losier
Sayeda
Frauen in Ägypten. Women
in Egypt. Femmes d'Égypte
Fotografien und Interviews
Beiträge von Hoda Salah u.
Franziska Schmidt. Texte in
Deutsch, Englisch und Fran-
zösisch
288 Seiten, 30 x 21,5 cm
Fadenheftung, Broschur
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-037-7

Seit dem «Arabischen Früh-
ling» ist die Fotografin Amélie
Losier mehrmals nach Ägypten
gereist, um der Frage

nachzugehen: Was bedeutet
es heute, eine Frau in Ägypten
zu sein? Sie hat Frauen aller
sozialen Schichten und
Altersgruppen getroffen: ver-
heiratete und unverheiratete,
religiöse und säkulare,
städtische und ländliche, ver-
schleierte und unverschleierte,
Frauen mit und ohne
Beruf. Ein facettenreicher Ein-
blick jenseits der gängigen
politischen Nachrichten.





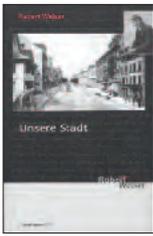
Friedrich Glauser
«Man kann sehr schön mit Dir schweigen»
 Briefe an Elisabeth von Ruckteschell und die Asconenser Freunde
 202 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 22.00 / CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Friedrich Glauser
«Pfützen schreien so laut ihr Licht»
 Gesammelte Gedichte
 120 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag; nur im Paket mit Briefen erhältlich, **Sonderpreis**
 EUR 22.00 / CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Ludwig Hohl
«Es ist schwer, so ins Dunkle zu reden»
Briefe an Isak Grünberg
 Hg. von Rudolf von Bitter
 132 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 28.80 / CHF 32.00
 ISBN 978-3-907142-63-9



Cermusoni, Echte, Lichtenhahn, Märki (Hg.)
Bieler Robert Walser-Box
 5 Teile in einem Schuber: Textanthologie, Jugendbiographie, historischer Stadtplan, Hörbuch, interaktive CD
Sonderpreis
 EUR 39.80 / CHF 45.00
 ISBN 978-3-907142-09-7



Scherrer, Echte, Linsi, Ziegler (Hg.)
Wädenswil um 1900. Bärens wil zu Robert Walsers Zeit
 36 Bildkarten im Pappschuber mit einem Begleitheft
 EUR 24.80 / CHF 28.00
 ISBN 978-3-907142-09-7



Bernhard Echte, Petra Kabus (Hg.)
Das Wort und die Freiheit. Jean Paul-Bildbiographie
 550 Abbildungen, 464 S., Fadenheftung, Schuber
 EUR 44.80 / CHF 48.00
 ISBN 978-3-907142-83-7



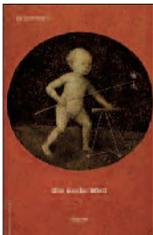
Christoph Stölzl
Morgens um sechs bei Haubentaucher & Co.
 Berliner Flanierstücke
 Vorwort Mathias Döpfner
 186 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 24.80 / CHF 28.80
 ISBN 978-3-907142-44-8



Alexander Kluge
 Stefan Moses
Le Moment fugitif
 33 Texte, 85 Fotografien
 2 Beigaben von Friederike Mayröcker. 128 S., Fadenheftung, Leinen, Prägedruck
 EUR 39.80 / CHF 44.00
 ISBN 978-3-03850-009-4



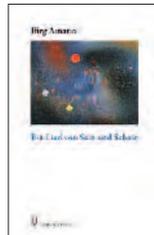
Péter Nádas
Arbor mundi. Über Maler, Bildhauer und Fotografen. Essays
 200 S., 25 Abbildungen, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 36.00 / CHF 39.80
 ISBN 978-3-907142-68-4



Jürg Amann
Die erste Welt
 Roman
 112 S., Fadenheftung, bedrucktes Leinen
 EUR 24.80 / CHF 28.00
 ISBN 978-3-907142-89-9



Jürg Amann
Die Briefe der Puppe
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 / CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-57-8



Jürg Amann
Ein Lied von Sein und Schein
 Novelle
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 / CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-70-7



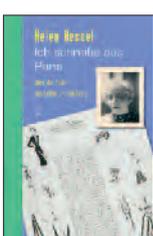
Kerstin Kempker:
Nur die Knochen bitte
 Eine Übergabe
 Mit Illustrationen von Paula Kempker
 112 S., Fadenheftung, Halbleinen
 Euro 19,80 / CHF 22,00
 ISBN 978-3-03850-016-2



Kerstin Kempker:
Die Erfüllung der Wünsche
 Eine Übung
 144 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 22,00 / CHF 24,00
 ISBN 978-3-907142-92-9



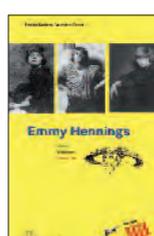
Kerstin Kempker:
Das wird ein Fest
 Roman
 114 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 22,00 / CHF 24,00
 ISBN 978-3-907142-77-6



Helen Hessel
Ich schreibe aus Paris
 Über die Mode, das Leben und die Liebe
 Hg. von Mila Geneva
 380 S., 75 Fotos, 2 Papiersorten, Fadenheftung, Halbleinen,
 EUR 36.00 / CHF 39.80
 ISBN 978-3-03850-003-2



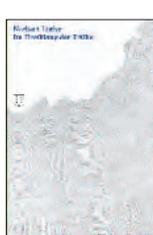
Marieluise Fleißer
«Im Wirtshaus ist heut Maskenball...». Bilderbuch 1942. Faksimile mit Begleitband, hg. von Karl Manfred Fischer; 2 Teile im Schuber, 16 + 48 S.,
 EUR 48.80 / CHF 54.00
 ISBN 978-3-03850-004-9



Regina Bucher
 Bernhard Echte
Emmy Hennings. Muse, Disease, Dichterin
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-26-4



Norbert Lüthy
Durch das Zeitendickicht
 Gedichte
 52 S., Broschur
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-28-8



Norbert Lüthy
Im Dreiklang der Frühe
 Gedichte, Gedanken, Geschichten
 52 S., Broschur
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-54-7



Regina Bucher, Bernhard Echte, Eva Zimmermann
Hugo Ball. Dichter, Denker, Dadaist
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-19-6



Suzanne Perrotet
Die Befreiung des Körpers
 Erinnerungen. Hg. von Giorgio Wolfensberger
 224 S., 66 Fotos
 Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 32.80 / CHF 36.00
 ISBN 978-3-03850-002-5



Marianne Feilchenfeldt
 Breslauer
Bilder meines Lebens
 Erinnerungen
 232 S., 50 Fotos
 4. Auflage, Broschierte Sonderausgabe
 EUR 22.00 / CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-80-6



Karl Scheffler
Die fetten und die mageren Jahre
 Ein Arbeits- und Lebensbericht.
 Nachwort von Andreas Zeising. 464 S., 65 Abb.,
 Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 39.80 / CHF 44.00
 ISBN 978-3-907142-58-5



Barbara Klemm
Straßenbilder
Mit Texten von Hans Magnus Enzensberger und Barbara Catoir. 256 S., 200 Fotos in Duoton, Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 / CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-48-6



Barbara Klemm
Fotografien Photographs 1968-2013. Mit Texten in Deutsch u. Englisch von Durs Grünbein und Michael Koetzle. 380 S., 250 Fotos Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 / CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-93-6



Barbara Klemm
Künstler Fotografien 1968-2011
168 S., 120 Fotos in Duoton, Leinen, Schutzumschlag
EUR 24.80 / CHF 28.00
ISBN 978-3-907142-74-5



Erich Lessing
Anderswo Fotografien
Hg. von Thomas Reche
160 S., 110 Fotos in Duoton, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-98-1



Stefan Moses
Deutschlands Emigranten
Mit biographischen Texten von Christoph Stölzl
186 Fotos in Duoton
192 S., Fadenheftung, Breitklappenbroschur
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-85-1



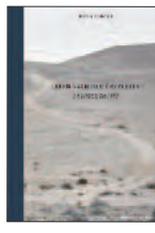
Helena Schätzle
9645 Kilometer Erinnerung
Texte in Deutsch u. Englisch
168 S., 122 Fotos, 3 Papiersorten, eingelegte Landkarte, bedrucktes Leinen
EUR 44.00 / CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-71-4



Péter Nádas
Matthias Haldemann
In der Dunkelkammer des Schreibens. Übergänge zwischen Text, Bild und Denken
216 S., 145 Abbildungen
Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-75-2



Péter Nádas
Schattengeschichte Lichtgeschichte
Mit einem Essay v. P. Nádas über das Ende der analogen Fotografie. 220 Abb., 2 Bde., 164 + 152 S., Leinen, Schutzumschlag
EUR 88.00 / CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-69-1



Helena Schätzle
Leben nach dem Überleben
Hg. von Amcha Deutschland
Vorwort von Frank Walter Steinmeier
Deutsch, Englisch, Hebräisch
398 S., 200 Fotos, 2 Papiersorten, Halbleinen
EUR 48.00 / CHF 52.00
ISBN 978-3-03850-019-3



Amélie Losier
Just like a Woman
New York City Fotografien
Hg. von Franziska Schmidt
112 S., Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 34.00
ISBN 978-3-907142-39-4



Dirk Gebhardt
Unter freiem Himmel / Outdoors
Text von Nora u. Stefan Koldehoff in Deutsch u. Englisch, 80 S., 50 Fotos
Leinen, Schutzumschlag
EUR 28.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-90-5



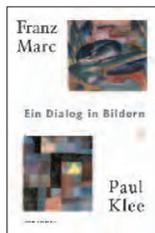
Katrin Streicher
In Between. Sibirien China Mongolei
Fotografien. Mit einem Text von Janika Gelinek in Deutsch u. Englisch
96 S., 64 Farbabb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-64-6



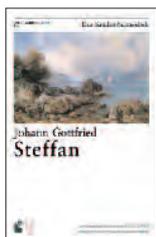
Philippe Lüscher (Hg.)
Karl Walser in Japan
Eine Reise im Jahr 1908
Texte von B. Echte u. R. E. Feilchenfeldt u. F. Linder-Matthieu. 144 S., Broschur
ISBN 978-3-907142-29-5
Sonderpreis
EUR 12.95 statt 24.00
CHF 14.80 statt 38.00



Matthias Fischer
Der junge Hodler
Eine Künstlerkarriere 1872-1897
408 S., 300 Farbabb., Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-30-1
Sonderpreis im Hodlerjahr
EUR / CHF 19.80 statt
EUR 54.00 / CHF 59.80



M. Baumgartner, C. Kling-söhr-Leroy, K. Schneider
Franz Marc – Paul Klee
Ein Dialog in Bildern. Texte von A. Hüneke, P.-K. Schuster, G. Wedekind.
256 S., 100 Abb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-50-9



Eva Sandor-Schneebeil
Johann Gottfried Steffan
Landschaftsmaler 1815–1905. Biografie und Werkverzeichnis
300 S., 850 Abbildungen, Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-34-9
Sonderpreis EUR/CHF
19.80 statt 48.80 / 54.80



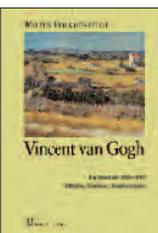
Norbert Haas
Forever Jorn
208 S., 130 Farbabb., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-03850-001-8
Sonderpreis
EUR/CHF 14.80 statt
EUR 38.80 / CHF 42.00



Mathias Chivot, Dieter Schwarz (Hg.)
Ker-Xavier Roussel – L'après-midi d'un faune.
1905-1944, Zweisprachig Deutsch-Französisch
288 S., 148 Farbabb., Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-024-7



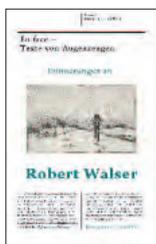
Walter Feilchenfeldt
«By Appointment Only»
Schriften zu Kunst und Kunsthandel, Cézanne und van Gogh
320 S., 500 Farbabb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 48.80 / CHF 54.80
ISBN 978-3-907142-16-5



Walter Feilchenfeldt
Vincent van Gogh. Die Gemälde 1886-1890. Händler, Sammler, Ausstellungen
356 S., 580 Farbabb., Leinen
2. aktualisierte Auflage,
ISBN 978-3-907142-38-7
Sonderpreis
EUR 29.95 statt 75.00
CHF 34.80 statt 120.00



Curdin Ebner, Erich Unglaub (Hg.)
Erinnerungen an Rainer Maria Rilke
En face # 4 – Texte von Augenzeugen, 2 Bde., Schuber, ca. 1000 S., zahlr. Abbildungen
EUR 88.00 / CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-87-5



Bernhard Echte (Hg.)
Erinnerungen an Robert Walser
En face # 5 – Texte von Augenzeugen
ca. 640 S. u. 200 Abb., Fadenheftung, Broschur
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-017-9



Malte Lohmann (Hg.)
Erinnerungen an Vincent van Gogh
En face # 1 – Texte von Augenzeugen
320 S., 124 Farbabb., Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-47-9



Karl Corino (Hg.)
Erinnerungen an Robert Musil
En face # 2 – Texte von Augenzeugen
512 S., 240 Abb., Fadenheftung, Broschur
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-53-0

Die «Villa zum Abendstern» in Wädenswil am Zürichsee,

Schauplatz von Robert Walsers Roman «Der Gehülfe» (1908), heute Sitz des Verlags **NIMBUS**. Kunst und Bücher AG



Adresse

NIMBUS. Kunst und Bücher AG

Villa zum Abendstern
Bürglistrasse 37
CH – 8820 Wädenswil am Zürichsee
Schweiz

Tel. [+41] (0)44-680 37 04

Fax [+41] (0)44-680 37 03

verlag@nimbusbooks.ch

www.nimbusbooks.ch

Programm & Lektorat: Bernhard Echte

Presse & Vertrieb: Julia Knapp



Unser kleinster Bestseller

Paula Kempker

Toni. Eine Bildergeschichte

Euro 9.80 / CHF 12.80

ISBN 978-3-907142-81-3

10er-Box als Partie 10/11 Ex.

ISBN 978-3-907142-84-4

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16, Postfach 27
CH – 8910 Affoltern am Albis
T [+41] (0)44-762 42 00
F [+41] (0)44-762 42 10
avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland

GVA Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 20 21,
D – 37010 Göttingen
T [+49] (0)551-384 200 25
F [+49] (0)551-384 200 10
bestellung@gva-verlage.de

International Distribution

Idea Books

Belinda Visser
Nieuwe Herengracht 11
NL – 1011 RK Amsterdam
T [+31] (0)20-622 61 54
F [+31] (0)20-620 92 99
belinda@ideabooks.nl



Vertretung Deutschland

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Hessen

Regina-Maria Vogel

büro indiebook, Bothmerstraße 21
D-80634 München
T [+49] (0)89-122 84 704 / F ... 05
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Said Benali

Verlagsvertretungen
Sperberweg 8, D-21244 Buchholz
T [+49] (0)4181-218 505
F [+49] (0)4181-2185 06
saidbenali@aol.com

Nordrhein-Westfalen,

Achim Kleine

Jageplatz 54, D-58300 Wetter (Ruhr)
T [+49] (0) 2335 84 48 22
F [+49] (0)2335 70 89 9
w@achimkleine.de

Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis

büro indiebook, Bothmerstraße 21
D-80634 München
T [+49] (0)89-122 84 704 / F ... 05
theis@buero-indiebook.de

Vertretung Österreich

Hans Frieden

c/o G.V.V. Groner Str. 20
D-37073 Göttingen
T [+49] (0) 551-797 73 90
F [+49] (0) 0551-797 73 91
g.v.v@t-online.de

Vertretung Schweiz

Markus Wieser

Kasinostrasse 18, CH-8032 Zürich
T [+41] (0)44-260 36 05 / F ... 06
wieser@bluewin.ch

NIMBUS ist Mitglied bei SWIPS – Swiss Independent Publishers

